

Neues Outfit für die IT

Wie Strumpfhersteller Kunert seine bewährten IT-Systeme umgestrickt hat

VON ARNO BÜHLER

Dass die Textilbranche als schwierig gilt, ist hinlänglich bekannt. Auch Kunert, ein Marken-Urgestein aus Immenstadt, muss sich da behaupten. Dennoch gibt man sich dort zuversichtlich, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Denn neben Kollektionen, die den Geschmack der Zeit treffen oder gar Trends setzten, hat der Strumpfhersteller nun auch die Modernisierung seiner IT-Landschaft in Angriff genommen.

Eine moderne IT ist unerlässlich, um erfolgreich am Markt zu agieren. Im Idealfall generiert sie Wettbewerbsvorteile durch mehr Effektivität im Planungs- und Produktionsprozess. Das weiß man auch bei Kunert. Und so hat man sich entschieden, das „Verano Produktdaten Management“ (VPM) einzuführen.

Der Grund ist einfach: Die eingesetzten PPS-Systeme, Infor AS Collection und Tia, sind in die Jahre gekommen. Ob unzeitgemäße Benutzeroberflächen, fehlende Webschnittstellen, unzureichende Abbildung von Geschäftsprozessen oder eingeschränkter Funktionsumfang: Die typischen Symptome einer „Legacy“-Applikation sind offenkundig. Das ist kritisch, denn mit einem an die Website angegliederten Webshop werden inzwischen gezielt Endverbraucher angesprochen, auch wenn der Großhandel bei Kunert nach wie vor den größten Teil des Umsatzes ausmacht.

Auffrischung für die „Legacy“-Applikation Infor AS

Dennoch leistet die PPS-Software in ihrer Grundfunktionalität noch immer gute Dienste. Eine Neuanschaffung wäre also teuer, zudem ist der Vorteil einer komplett neuen Software schwer auszuweisen. Schließlich macht die „Neue“ auch nur das, was die „Alte“ macht. Ziel muss also sein, Bewährtes mit Neuem effizient zu verbinden. Nachdem man sich bei Kunert vorab im Rahmen einer Evaluierung umfassend kundig gemacht hatte, überzeugte VPM von Verano, denn es ist mit dem „Integrated Corporate Enterprise Environment“ realisiert. Die eigentliche Innovation ist dieses Java-basierte Framework – eine Eigen-

entwicklung von Verano. ICEE ist als Framework universell einsetzbar, einfach in Installation und Betrieb, skalierbar und zukunftsfähig durch die Realisierung in Java. Das komponentenorientierte Konzept bietet dabei alle nötigen Funktionen zur Individualisierung.

Es ist der modulare Aufbau des ICEE, der die Software-Modernisierung wirklich rentabel macht. Denn modernisiert wird nur genau da wo nötig – ein nicht unerheblicher Aspekt angesichts der Tatsache, dass überfällige Modernisierungen oft wegen befürchteter hoher Kosten ausbleiben. Und Michael Kunisch, IT-Leiter bei Kunert, führt weitere Argumente an: „Wir wollten nativ auf der Datenbank schreiben, unsere iSeries weiter nutzen und so die Anzahl der Schnittstellen reduzieren statt sie zu erhöhen.“

Nun werden sämtliche Artikelstammdaten für Kalkulation, Marktanalyse, Einkauf-, Produktion- und Absatzplanung in VPM mit allen Parametern erfasst und für die angeschlossenen Systeme zur Verfügung gestellt.

Kunert produziert zwei bis vier Kollektionen pro Jahr – und will dabei nah an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden sein. Die Modebranche zeichnet sich dadurch aus, dass Trends bei Farben, Formen oder Materialien

Das Ergebnis: Alle Daten sind aktuell

schnell wechseln und entsprechend zeitnah bedient werden müssen. Hier kommt das Modul „Verano Print Generator“ zum Einsatz, das die nötigen Ausgaben beisteuert.


VPG beschafft sich die notwendigen Daten und wandelt diese in druckfähige Layouts und Formate nach Wunsch um. Über Verteilerlisten kann festgelegt werden, welche Drucker oder Ausgabemedien angesprochen werden sollen. Bei Kunert spart man nun auch Papier, indem die benötigten Formulare als PDF ausgegeben und dem User per Email zugestellt werden. Aufgrund der Historie waren bei Kunert für die Produktentwicklung

viele unterschiedliche Systeme im Einsatz, in denen die Daten entweder manuell mehrfach erfasst, oder durch Schnittstellen in Nachläufen synchronisiert werden mussten.



Nun hält der VPM alle Daten online aktuell. Auch das ERP-System, über das heute Vertrieb und Logistik abgewickelt werden, wird von VPM direkt bedient.

Vom Designer bis zur Produktion in Marokko – es gibt jetzt nur noch ein System für alle. VPM unterstützt durch das integrierte Workflow-System unterschiedlichste Prozesse – auch kreative Prozesse wie die Produktentstehung und Freigabe.

VPM hält und transportiert zudem alle externen Dokumente, wie Skizzen, Zeichnungen oder Kalkulations-Sheets und trägt damit zum durchgängigen Informationsfluss über alle Medien bei. „Es war in diesem Falls eher leicht, die User vom neuen System zu überzeugen“, so Kunisch zum bisherigen Projektverlauf.

„Im VPM haben wir alle Daten zur Kollektion jetzt so, wie wir es wollten“, resümiert Kunerts Projektleiter Harald Sommer. Medienbrüche, und somit fehleranfällige Mehrfacheingaben, seien eliminiert. Eine neue Berechtigungssteuerung sorgt dafür, dass Informationen gezielt sichtbar/unsichtbar oder editierbar/nicht editierbar gemacht werden können. 

Über Kunert

 Der deutsche Hersteller von Bein- und Oberbekleidung mit Sitz in Immenstadt im Allgäu wurde 1924 von Julius Kunert in der Tschechoslowakei als Strickerei gegründet und von der Familie nach dem Krieg in Bayern wiedergegründet. 

www.kunert.de



Die Kunert-Fertigung in Immenstadt